



Bodensee-Wochenende vom 5. – 7. April 2019

Der Bodensee ruft, wir folgen dem Ruf. Wie die Meisten haben wir uns auch für die Route über Deutschland entschieden. Einfach schon um dem vorausszusehenden Stau um Zürich zu entkommen. Womit wir nicht gerechnet haben, war die Baustelle mit der so toll ausgeschilderten Umleitung dass man in einem grossen Kreis wieder zurück in die Gegenrichtung geführt wurde. Also weg von Unter-Uhldingen, wo das Tauchboot auf uns wartete. Trotz erneuter Baustelle am dortigen Hafen fanden wir alle genügend früh den Hafen. Treffpunkt 9.00 Uhr, Abfahrt 9.30, alle da um 8.45 Uhr, perfekt!!! Dachten wir... Bis wir den Kapitän trafen, der uns zuerst einmal ein wirsches «Jetzt macht aber hinne, wir sollten seit 1 Stunde aus dem Hafen raus sein!» entgegenschmettete. Wie bitte? Aber gut, wir wollen auf's Boot, also alles auspacken, Autos wegstellen, Mitfahrer Boot packen. Alles unter dem gehetzten Auge des Kapitäns. Irgendwann reichte es mir dann und ich teilte ihm meinerseits meine Meinung zur Situation mit. Wenn er die Mails von Dieter nicht richtig liest: nicht unsere Schuld, wenn er zu früh da ist: nicht unsere Schuld, und überhaupt: Guten Morgen erstmal! Bis unsere Fahrer dann angekommen sind, haben wir das Schiffs-Briefing bekommen zum Weitergeben sowie eine Entschuldigung. Die Situation hat sich wieder beruhigt. Die Marienschlucht konnte angefahren werden. Etwas unwirklich lag der Bodensee bei der Kälte vor uns, von Nebel bedeckt, windstill, ruhig, mystisch. Genau richtig zum Abtauchen brach die Sonne durch und wir hatten einen phantastischen ersten Einweg-Tauchgang. Das Aussteigen mit dem Trockentauch-Gerödel gestaltete sich etwas schwieriger als in Ägypten auf's Tauchboot, aber wir haben es alle geschafft und hatten auch das Gefühl, uns die leckeren Käsespätzle verdient zu haben. Und auch der Salat wurde weggeputzt von unserer hungrigen Meute. Der zweite Tauchgang am Seezeichen 24 kann momentan nur vom Boot aus gemacht werden. Vermutlich auch künftig, denn die Gartenausstellung 2020 wird vorbereitet und dann auch gleich bleiben. Also: Boot-Tauchgänge. Nach der Rückkehr an Land suchten wir unser Hotel – mit angeschlossener Füllstation. Perfekt! Das Restaurant hatte Deko-Bierchen für uns und wir warteten geduldig in der Sonne darauf, dass alle Flaschen gefüllt waren. Das Abendessen haben wir in Halb-Pension genossen und war gut.

Samstag nach einem guten Frühstück fuhren wir ganz in der Nähe ans Plätzle, Meersburg. Für alle einen Parkplatz finden war eine Herausforderung. Schliesslich haben mehrere einfach ihre Tauchsachen ausgepackt und sich dann auf Parkplatzsuche gemacht. Wir verblieben für beide Tauchgänge vor Ort, in guter Sicht- und Hörweite der Fähre. Eindrücklich. Dank eingekauften PickNick konnten wir vor Ort auch zu Mittag essen. Da der Tag noch jung war und wir keine vollen Flaschen mehr hatten, entschlossen wir uns zu einem kulturellen Programm: Das Pfahlbauten-Dorf Uhldingen anschauen. Nach einer sehr interessanten Einführung und einer Führung durch die speziellen Häuser machten wir uns wieder auf den Rückweg und zum unweigerlichen Anstehen an der Füllstation. Aber das Restaurant kannte uns schon und entsprechend waren sie auf unseren Ansturm gefasst. Nach einem wiederum guten und reichhaltigen Abendessen ging's ab ins Bett. Soviel frische Luft den



ganzen Tag, die ganzen Eindrücke mit Süßwasser-Garnelen, Föhren, Krebsen, Trübschen, Stichlingen, das macht müde und zufrieden.

Sonntag haben wir dann die Fähre genommen, sind auf die andere Seeseite gefahren und beim Camping-Platz Klausenhorn tauchen gegangen. Das schöne dort ist, dass man für wirklich wenig Geld ein Ticket als Tages-Gast lösen kann und dann die Toiletten-Anlage und Duschen nutzen darf. Das ist nur fair und rentiert sich! Nach gefühlten 10 Minuten an Land gehen, weiteren 5 Minuten im Wasser waten (wahrscheinlich waren es 7 und 2 Minuten, aber ihr wisst schon, wie ich das meine....) konnten wir an der Kante abtauchen. Belohnt wurden wir mit einer schönen Wand, vielen Nischen zum Reinleuchten und einem Wels. Super. Die Meisten haben dann noch einen 2. Tauchgang gemacht. Olivier und ich entschlossen uns dazu, gemütlich zurück zu fahren.

Lieber Dieter, das Wochenende war wieder super und sehr gut organisiert. Vielen Dank dafür.

Ich bin sicher, Alexander, Yvonne, Marcel, Corinne, Ralph, Stefan, Adrian und Jeannine haben es auch genossen, wie Olivier und ich auch. Und ein Highlight war natürlich, dass uns Maurice und Lilly besuchen kamen.

Allzeit guet Luft! Ursi